



Geldanlagen

Grundsätzlich sollte man zwischen folgenden zwei Bereichen unterscheiden.

- **Geldmarkt:** Anleger leihen einem Unternehmen oder einer Bank Geld und sind i.d.R. am Gewinn/Verlust nicht beteiligt. Sie erhalten im Gegenzug für Ihre Einlage einen Zinsertrag. Bei Banken haften die Anleger mit Ihrer gesamten Einlage, denn trotz Einlagensicherungsfonds garantiert der Staat im Notfall nicht für Erspartes.
- **Kapitalmarkt:** Anleger investieren in direkte oder indirekte Sachwertanlagen in Form von Immobilien/Unternehmensbeteiligungen u.v.m. Damit sind sie am Gewinn/Verlust beteiligt, erhalten im Gegensatz dafür einen Kapitalertrag und je nach Finanzprodukt auch steuerliche Vorteile. Bei „Sondervermögen“ besteht Insolvenzschutz.

Der Gesetzgeber qualifiziert Anleger in drei verschiedene Anlegertypen.

- **Privatanleger:** Anlagesummen bis 200.000 Euro.
- **Semiprofessionelle Anleger:** hier verpflichtet sich jeder Anleger mindestens 200.000 Euro zu investieren.
- **Professionelle Anleger:** hier verpflichtet sich jeder Anleger mindestens ≥ 2 Mio. Euro zu investieren. Investoren sind hier institutionelle Anleger, Family Offices, und große Unternehmen mit mindestens Anforderung an Bilanzsumme ≥ 20 Mio. Euro – Nettoumsatz ≥ 40 Mio. Euro oder Eigenmittel ≥ 2 Mio. Euro.

Die Risikoklassen werden wie folgt klassifiziert:

- Risikoklasse 1 – 7 geringe bis hohe Risikobereitschaft (zur Bestimmung der Anlegermentalität und Risikopräferenz)
- Zur Bestimmung ist der Finanzvermittler/Berater gesetzlich verpflichtet, eine Angemessenheitsprüfung oder/und eine Geeignetheitsprüfung vorzunehmen.
- Keinesfalls sollte man die Besteuerung von Geldanlagen außer Acht lassen
- Das Magische Dreieck wird zum Viereck
- https://de.wikipedia.org/wiki/Magisches_Dreieck_der_Vermögensanlage#Magisches_Viereck



<https://www.vlh.de/arbeiten-pendeln/beruf/kennen-sie-die-sieben-einkunftsarten.html>

<https://www.zinsen-berechnen.de/finanzrechner/top-rechner.php>

<https://www.vermittlerregister.info/vermittler>